



Frauenbüro



Landeshauptstadt
Mainz

2013 im Frauenbüro: Jahresbericht

*2013 im Frauenbüro
Jahresbericht*

Inhalt

Vorbemerkung.....	5
Veranstaltungen 2013 - Ein Überblick.....	6
 <i>Besondere Themen 2013</i>	
Bericht zum Gleichstellungsaktionsplan 2010 bis 2012.....	8
Diversity - Strategien für Vielfalt.....	8
Equal Pay Day - Absolventinnentag.....	9
Mentoringprogramm für Rheinhessen.....	10
4. Mainzer Tage für Sicherheit und Prävention.....	10
 <i>Aus der Arbeit 2013</i>	
Gewalt gegen Frauen.....	11
Mädchenarbeit.....	12
Gremienarbeit.....	14
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	15
Kooperationen.....	16
Landesgleichstellungsgesetz.....	17
Auf einen Blick.....	18

Vorbemerkung

Frauenpolitik analysieren, begleiten, beeinflussen und gestalten: das ist - auf eine Kurzformel gebracht - die Aufgabe eines kommunalen Frauenbüros, und so lässt sich auch die Arbeit des Frauenbüros der Stadt Mainz beschreiben. Was aber Frauenpolitik ist und was frauenpolitisch relevant ist, muss immer wieder - zum Teil von Jahr zu Jahr - neu beurteilt werden.

Bemerkbar macht sich dabei in der Arbeit des Frauenbüros das Paradoxe an der Frauenpolitik: es kommen neue Themen hinzu, ohne dass sich alte wirklich erledigt haben.

Auch 2013 war für das Frauenbüro ein Jahr der Erprobung neuer Themenfelder und ein Jahr der inhaltlichen Vertiefung bewährter Arbeitsbereiche.

So zählte 2013 die Arbeit in der verwaltungsinternen Arbeitsgruppe zur Diversity-Strategie zu den neuen Gebieten, während etwa die Befassung mit Gewalt an Frauen die Arbeit des Büros von Anfang an begleitet.

In der Hauptsache aber ging es um die stete Weiterentwicklung frauenpolitisch relevanter Fragen und frauenpolitischer Kooperationen. Breiten Raum nahm die Berichterstattung zur Umsetzung des Gleichstellungsaktionsplans ein, nicht weniger arbeitsintensiv war die Mitwirkung des Büros in städtischen und landesweiten Gremien und in zahlreichen frauenpolitischen Zusammenschlüssen.

Frauenbüro
im Januar 2014

Veranstaltungen 2013 - Ein Überblick

29. Januar 2013, Rathaus

Lesung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Prof. Dr. Annette Kuhn (Bonn): »Ich trage einen goldenen Stern«

8. März 2013, Rathaus

Internationaler Frauentag - Vortrag und Lesung

Profn. Drn. Luise F. Pusch (Hannover): »Die dominante Kuh«

Kooperationsveranstaltung mit dem Frauenbündnis Rheinland-Pfalz und dem Landesfrauenbeirat

21. März 2013

Equal Pay Day mit dem Absolventinnentag

25. April 2013

Girls' Day

8. Mai 2013, Rathaus

Lesung

Özlem Topçu und **Khuê Pham** (Hamburg): »Wir neuen Deutschen«

Kooperationsveranstaltung mit dem Frauenzentrum Mainz e.V.

14. Mai 2013, Haus der Jugend

Selbstbehauptungskurs für Seniorinnen. (4. Mainzer Tage für Sicherheit und Prävention)

15. Mai 2013

Selbstbehauptungskurs für Frauen mit Beeinträchtigungen. (4. Mainzer Tage für Sicherheit und Prävention)

6. Juli 2013

Frauengeschichtliche Stadtführung für den Bundesfachverband Feministische Selbstbehauptung und Selbstverteidigung e.V.

25. September 2013, Rathaus

Profn. Drn. Julia Lademann (München/Frankfurt am Main): »Frauenblicke auf das Gesundheitssystem: Frauengerechte Gesundheitsversorgung zwischen Marketing und Ignoranz«

Kooperationsveranstaltung mit der Stelle für Gesundheitsförderung

11. Oktober 2013

Weltmädchentag

21. Oktober 2013, Stadthaus

Vortrag und Diskussion

Profn. Drn. Angela Tillmann (Köln): Pornografisierung und Gesellschaft«. Kooperationsveranstaltung mit dem Frauennotruf, dem Arbeitskreis Porno, Sex und Medien und der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz

24. Oktober 2013, Rathaus

Vortrag und Diskussion

Prof. Dr. Ludwig Salgo (Frankfurt am Main): »Fokus Kindeswohl. Das neue Sorgerecht bei unverheirateten Eltern als Herausforderung für die Praxis«.

Kooperationsveranstaltung mit dem Verband Alleinerziehender Mütter und Väter, Landesverband Rheinland-Pfalz

10. November 2013, Palatin Filmtheater

Filmvorführung und Diskussion in Anwesenheit der Regisseurin

»Aber das Leben geht weiter«. Kinodokumentarfilm von **Karin Kaper** (Berlin).

Kooperationsveranstaltung mit Karin Kaper Film und dem Capitol&Palatin-Filmtheater

15. November 2013, Rathaus

Vortrag und Diskussion

Profn. Drn. Barbara Krahe (Potsdam): »(Sexualisierte) Gewalt in Teenagerbeziehungen«

Kooperationsveranstaltung mit dem Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen und Kinder Mainz

23. November 2013

Fachtag Mädchenarbeit »Es ist noch lange nicht vorbei!«

Kooperationsveranstaltung mit dem Mädchenarbeitskreis der Stadt Mainz

25. November 2013, Ludwigstraße und Rathaus

Fahnenaktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen

Veranstaltungen im Rahmen des Mentoringprogramms für Rheinhessen

In Zusammenarbeit mit den Frauenbüros der Landkreise Alzey-Worms, Mainz-Bingen, der Stadt Worms und dem LandFrauenVerband Rheinhessen.

1. März 2013, Ingelheim

Auftaktveranstaltung für Mentorinnen und Mentees

14. und 15. Juni 2013, Mainz

Seminar für Mentees und Mentorinnen

13. und 14. September 2013, Alzey

Seminar für Mentees und Mentorinnen

8. und 9. November 2013, Alzey

Seminar für Mentees und Mentorinnen

22. November 2013, Mainz

Abschlussveranstaltung des landesweiten Mentoringprogramms

»Mehr Frauen in die Kommunalpolitik«

Besondere Themen 2013

Bericht zum Gleichstellungsaktionsplan 2010 bis 2012

2008 schloss sich die Landeshauptstadt Mainz der Europäischen Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene des Rates der Gemeinden und Regionen Europas an und verpflichtete sich damit, einen Gleichstellungsaktionsplan zu erarbeiten.

Mainz unterzeichnete die Charta als erste deutsche Landeshauptstadt und nach Kaiserslautern als zweite Stadt in Rheinland-Pfalz.

Acht Handlungsfelder mit 37 Einzelmaßnahmen umfasste der Gleichstellungsaktionsplan, der dem Stadtrat am 30. Juni 2010 zur Verabschiedung vorlag. Die Federführung für den Prozess wurde dem Frauenbüro übertragen.

2012 legte das Frauenbüro dem Ausschuss für Frauenfragen erstmals einen Sachstandsbericht vor. 2013 folgte dann der Bericht zur Umsetzung des Gleichstellungsaktionsplans. Die den Gremien vorgelegte Bilanz zeigte, dass eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt werden konnten. Andere Handlungsfelder erschienen im Nachhinein als sehr ambitioniert und blieben aufgrund von personellen Engpässen in einigen Ämtern weitgehend unbearbeitet. Dennoch, so zeigte es der Bericht, war es frauen- und gleichstellungspolitisch wichtig, die Charta zu unterzeichnen und über die bestehenden gesetzlichen Regelungen hinaus einen verbindlichen Handlungsrahmen zu schaffen.

Mit der Annahme des Berichtes verständigten sich der Ausschuss für Frauenfragen, der Haupt- und Personalausschuss und der Stadtrat darauf, die Arbeit im Rahmen der Europäischen Charta fortzusetzen und einen zweiten Gleichstellungsaktionsplan zu erstellen. Die Vorarbeiten dazu sollen nach der Kommunalwahl 2014 und der Konstituierung des neuen Ausschusses für Frauenfragen beginnen.

Die Landeshauptstadt Mainz gehörte 2008 zu den ersten deutschen Unterzeichnerinnen der Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene. Mit Stand 2013 haben sich 35 deutsche Gebietskörperschaften der Charta angeschlossen. Aus Rheinland-Pfalz sind mit Kaiserslautern, Ludwigshafen und Mainz drei kreisfreie Städte, und mit dem Städtetag Rheinland-Pfalz eigentlich alle größeren rheinland-pfälzischen Städte vertreten. Um auf nationaler Ebene einen Austausch in Gang zu setzen, fand erstmals im November 2013 eine Tagung der Unterzeichnerkommunen in Frankfurt am Main statt. Das Frauenbüro nahm daran teil.

Diversity – Strategien für Vielfalt

2012 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, mit Diversity Management Strategien für Vielfalt in der Stadtverwaltung und in der Arbeit für die Stadt zu entwickeln.

Ein Abbild der bereits bei der Stadt in diesem Bereich geleisteten Arbeit sind die vor allem im Bereich des Oberbürgermeisters angesiedelten Stabsstellen und Querschnittsbüros. Zur Vertiefung des Diversity-Ansatzes und der Antidiskriminierungspolitik der Stadt wurde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

Sie besteht aus dem Büro des Oberbürgermeisters, dem Büro für Beschäftigungs- und Arbeitsmarktförderung, dem Frauenbüro, dem Büro für Migration und Integration, der neuen Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, der Behindertenbeauftragten und der Personalentwicklung.

Zu den ersten von der Arbeitsgruppe Diversity aufgegriffenen Themen gehörte die Verwaltungssprache. Unter dem Titel »Fairständliche Verwaltungssprache - fairstehen, fairsprechen, fairschreiben« entstand ein Konzept für eine bürgerinnen- und bürgerfreundlichere Sprache der Verwaltung.

Recherchen in anderen Städten und der Kontakt zur Stadtverwaltung Wiesbaden halfen dabei, Ideen für die Mainzer Verwaltung zu entwickeln. Gleichzeitig setzte die Arbeitsgruppe damit eine der Maßnahmen des Gleichstellungsaktionsplanes um. Erstes Arbeitsergebnis der AG Diversity ist eine Broschüre für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Anfang 2014 stadintern verteilt wird. Die Erstellung der Broschüre wurde vom Frauenbüro übernommen.

Equal Pay Day - Absolventinnentag

Am 21. März 2013 war Equal Pay Day, und damit der Tag, an dem statistisch gesehen die Frauen in Deutschland die Summe verdient hatten, die Männer bereits am 31. Dezember 2012 erhalten hatten.

2012 führte das Frauenbüro erstmals zum Equal Pay Day gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung, der FH Mainz und dem Ada-Lovelace-Projekt der Universität Mainz den Absolventinnentag durch. Ziel des Programms ist, Absolventinnen Mainzer Hochschulen auf das Arbeitsplatzangebot kleiner und mittelständischer Firmen in Mainz aufmerksam zu machen und sie damit für Mainz zu gewinnen. In diesem Projekt bündeln sich unterschiedliche Interessen mit dem gleichen Ziel: aus frauenpolitischer Sicht dient es der Förderung von Frauenerwerbstätigkeit, aus stadtpolitischer Sicht dient es dazu, Mainz als Arbeits- und Wohnort zu stärken, aus wirtschaftspolitischer Sicht geht es um ein Konzept gegen den Fachkräftemangel und aus Sicht der Hochschulen bietet es sich an, am eigenen Standort berufliche Perspektiven aufzuzeigen.

2013 konnte das Projekt unter dem Motto »stand by Mainz. Unternehmen sucht... Absolventin bietet...« mit rund 20 Firmen erfolgreich fortgesetzt werden.

Mit dem Projekt wird zudem die frauenpolitische Zusammenarbeit mit den Hochschulen in Mainz gestärkt.



Mentoringprogramm für Rheinhessen

Um dauerhafter den Anteil von Frauen in den rheinland-pfälzischen Kommunalparlamenten zu erhöhen, rief das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen (MIFKJF) im Rahmen der Kampagne »Frauen machen Kommunen stark« in fünf rheinland-pfälzischen Regionen ein Mentoringprojekt ins Leben. Zu diesen fünf Regionen zählt auch Rheinhessen. In Zusammenarbeit mit den Frauenbüros der Landkreise Alzey-Worms und Mainz-Bingen, dem Frauenbüro der Landeshauptstadt Mainz und der Stadt Worms und dem LandFrauenVerband Rheinhessen entstand ein Programm für kommunalpolitisch versierte und kommunalpolitisch interessierte Frauen. 2012 konnte die Suche von Mentorinnen und Mentees erfolgreich abgeschlossen werden. Mainz war mit drei »Tandems« vertreten.

2013 wurden in Rheinhessen vier, hauptsächlich vom Ministerium finanzierte, Seminare für Mentees und ihre Mentorinnen angeboten. Neben der Auftaktveranstaltung, die in Ingelheim ausgerichtet wurde, fanden zwei Seminare in Alzey und eines in Mainz statt. Die Planung und Organisation der Seminarreihe lag bei den rheinhessischen Frauenbüros.



4. Mainzer Tage für Sicherheit und Prävention

Die Zusammenarbeit mit (Frauen)Organisationen aus der Antigewaltarbeit gehört zu den Kernaufgaben des Frauenbüros. Um das Thema Gewalt an Frauen immer wieder einer breiteren Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu rufen, beteiligt sich das Büro zusammen mit dem Arbeitskreis Gewalt an Frauen und Kindern Mainz und Mainz-Bingen und einzelnen Projekten auch regelmäßig an den Aktivitäten anderer. Dazu zählen auch die alle zwei Jahre stattfindenden Mainzer Tage für Sicherheit und Prävention. 2013 wurde diese Veranstaltungsreihe zum vierten Mal vom Kommunalen Präventivrat und der Stadt ausgerichtet.

Neben der Gewinnung von Szenelokalen für die Kampagne des Frauennotrufs Mainz zu k.o.-Tropfen standen Selbstbehauptungskurse für spezielle Zielgruppen im Mittelpunkt. So konnte ein Selbstbehauptungskurs für Seniorinnen und ein Kurs für Frauen mit Beeinträchtigungen angeboten werden.

Gelegenheit zur Präsentation der eigenen Arbeit bot sich den im Arbeitskreis Gewalt vertretenen Organisationen bei einer Veranstaltung der Polizeipräsidien Mainz und Wiesbaden mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der türkischen Polizei. Der interkulturelle Austausch diente der Verständigung über Strategien gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen.

Aus der Arbeit 2013

Gewalt gegen Frauen

Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen und Kinder Mainz und Mainz-Bingen

Seit 1991 ist der Arbeitskreis Gewalt gegen Frauen und Kinder das zentrale Fachgremium für Organisationen und Institutionen aus der Antigewaltarbeit. Vor einigen Jahren erweiterte sich der Arbeitskreis um Institutionen und Einzelpersonen aus dem Landkreis Mainz-Bingen und erfüllt seither die Funktion eines Regionalen Runden Tisches (RRT) im Rahmen des Rheinland-Pfälzischen Interventionsprojektes gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen (RIGG).

Die inhaltliche und organisatorische Federführung dieses stetig wachsenden Zusammenschlusses liegt seit 1991 beim Frauenbüro.

Der thematische Schwerpunkt des AK lag 2013 auf der Frage des Umgangsrechts bei GesB. Weiterhin befasste sich das Gremium anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Gewaltschutzgesetzes mit den Erfahrungen mit der Anwendbarkeit des Gesetzes. Großen Raum nahm die Erarbeitung des neuen Profils des Arbeitskreises Gewalt gegen Frauen und Kinder/Regionaler Runder Tisch Mainz und Mainz-Bingen in Anspruch. Um noch ziel- und ergebnisorientierter arbeiten zu können, haben sich die Mitglieder auf einen festen organisatorischen Rahmen und auf die Arbeitsweise verständigt. Die aufwändigen Hintergrundarbeiten hierzu wurden vom Frauennotruf und vom Frauenbüro geleistet.

Die Fachgruppe Gesundheit des AK organisierte ebenfalls unter Mitarbeit des Frauenbüros die jährliche Fachveranstaltung zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Hierzu referierte Prof. Dr. Barbara Krahe von der Universität Potsdam am 15. November 2013 über aktuelle Forschungen zum Thema »(Sexualisierte) Gewalt in Teenagerbeziehungen«.

Auf Initiative des rheinland-pfälzischen Frauenministeriums erscheint seit diesem Jahr alle zwei Monate ein Newsletter der 22 Regionalen Runden Tische im Land. Die Beiträge des RRT Mainz und Mainz-Bingen werden im Frauenbüro verfasst.

Landesweiter Runder Tisch

Als Vertreterin der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz nahm Eva Weickart auch 2013 an den Beratungen des Landesweiten Runden Tisches (LRT) im Rahmen des Rheinland-Pfälzischen Interventionsprojektes teil. Dieses mehrmals im Jahr tagende Gremium berät Fragen von grundsätzlicher Bedeutung für die Struktur der Antigewaltarbeit in Rheinland-Pfalz.

25. November - Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Zum zwölften Mal nahm die Landeshauptstadt an der von der Frauenrechtsorganisation TERRE DES FEMMES ins Leben gerufenen Fahnenaktion im Rahmen des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November teil. Mit Fahnen vor dem Rathaus, am Gutenbergplatz und an vielen weiteren öffentlichen Gebäuden zeigte Mainz damit erneut Flagge gegen Gewalt.

Mädchenarbeit

Girls' Day 2013

Im Mittelpunkt der Mädchenarbeit stand die Planung, Vorbereitung und Durchführung des Girls' Day 2013 am 25. April. An diesem 13. Mädchenzukunftstag wirkten insgesamt 32 Firmen und Einrichtungen aus Mainz teil, sie boten rund 850 Mädchen Einblick in sehr unterschiedliche Berufsfelder.

Fest neben dem Programm in Mainzer Unternehmen etabliert hat sich das Offene Angebot, die Job-Rallye im Haus der Jugend. Über 250 Mädchen aus allen Schularten in Mainz, aber auch aus Schulen in Rheinhessen und dem Rhein-Main-Gebiet nahmen das Angebot des Aktionskreises Mainzer Girls' Day in Anspruch.

Darüber hinaus nahm das Frauenbüro an den von der Landeskoordinierungsstelle organisierten Treffen der regionalen Girls' Day-Arbeitskreise teil.

Beteiligt war das Frauenbüro auch 2013 als Netzwerkpartnerin am Projekt »Übergang Schule Beruf«, das federführend vom Büro für Beschäftigungs- und Arbeitsmarktförderung betreut wird.



Mädchenarbeitskreis Mainz (MAK)

Eine besondere Rolle bei der Gestaltung der städtischen Mädchenarbeit und der Vorbereitung des Girls' Day nimmt der Mädchenarbeitskreis (MAK) ein. Diesem regelmäßig tagenden Arbeitskreis gehört neben den in der direkten städtischen Mädchenarbeit Tätigen und der Stadtjugendpflegerin auch das Frauenbüro als fachliche Begleitung an. Den 2012 zum ersten Mal von der UN ausgerufenen Weltmädchentag am 11. Oktober nahm der MAK zum Anlass, die Aktion Mädchenwelten für den internationalen Aktionstag zu organisieren.

Das im Vorjahr gegründete Mainzer Netzwerk Mädchenarbeit richtete in Form eines Partizipationsprojektes im September den Basar der Kulturen aus. Zwei Netzwerktreffen dienten dem fachlichen Austausch und der Weiterbildung.

Zur Weiterbildung der in der Mädchenarbeit Tätigen und zur Qualitätssicherung in der Arbeit wurde am 23. November 2013 ein Fachtag mit Dr. Claudia Wallner (Münster) durchgeführt. Alle organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen lagen in den Händen des MAK.

Mädchen und Gewalt/ Mädchen als Täterinnen war ein Thema, mit dem sich der MAK intensiv befasste und in gemeinsamer Sitzung mit dem Jungenarbeitskreis (JAK) und mit je einer Vertreterin der Jugendgerichtshilfe und des Allgemeinen Sozialen Dienstes auch die Erfahrungen aus der Jugendgerichtshilfe und des Allgemeinen Sozialdienstes kennenlernen konnte. In der täglichen Arbeit erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen mehr und mehr eine extreme Sexualisierung der Sprache und sexuell übergriffiges Verhalten von Jugendzentrumsbesuchern. Hierzu wurden für das kommende Jahr verschiedene Fortbildungen vorbereitet und organisiert. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt war Gewalt in Teenagerbeziehungen. Die Mitglieder des MAK besuchten die gleichnamige Fachveranstaltung im November.

Gremienarbeit

Ausschuss für Frauenfragen

Seit der Bildung des ersten Ausschusses für Frauenfragen 1994 liegt die inhaltliche und organisatorische Betreuung des Ausschusses für Frauenfragen beim Frauenbüro. Im Jahr 2013 fanden drei Sitzungen des Ausschusses statt. Schwerpunkte der Ausschussarbeit waren der Bericht zur Umsetzung des Gleichstellungsaktionsplans, die Berichterstattung zum neuen Kommunalwahlrecht für Rheinland-Pfalz, die Analyse der Mainzer Zahlen zum 2. Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland und die Darstellung des Ersten Gleichstellungsberichts des Bundes.

Mitwirkung des Frauenbüros in weiteren Ausschüssen und Gremien

Die in der Gemeindeordnung als Querschnittsaufgabe definierte Funktion des Frauenbüros umfasst auch die Teilnahme an den Sitzungen des Stadtrates und - je nach frauenpolitischer Relevanz und zeitlicher Inanspruchnahme - ebenso die Teilnahme an Sitzungen von Ausschüssen des Stadtrates. Darüber hinaus hat die Leiterin des Büros im Jugendhilfeausschuss die Funktion eines beratenden Mitgliedes und wechselt sich dabei mit einer Vertreterin des Mädchenhauses Mainz ab. Des Weiteren nahm das Frauenbüro an den Sitzungen der Gremien des Kommunalen Präventivrates teil.

Das Frauenbüro als Trägerin öffentlicher Belange

Das Frauenbüro erfüllt seit vielen Jahren die Funktion einer Trägerin öffentlicher Belange (TÖB) in Planungsverfahren. Die Bemühungen, einzelne Bauleitplanungen mit Anregungen und Stellungnahmen zu begleiten, wurden auch 2013 fortgesetzt. Wegen der teilweise umfangreichen Planungsvorhaben konnten wie in den Vorjahren nur wenige Verfahren gründlich mitbearbeitet werden. Hier fehlen dem Büro die personellen Kapazitäten, um spiegelbildlich zu allem aus frauenpolitischer Sicht tätig zu werden. Insgesamt erreichten uns 14 Bauleitplanverfahren zur Stellungnahme; in der Mehrzahl wurden keine Einwände formuliert.

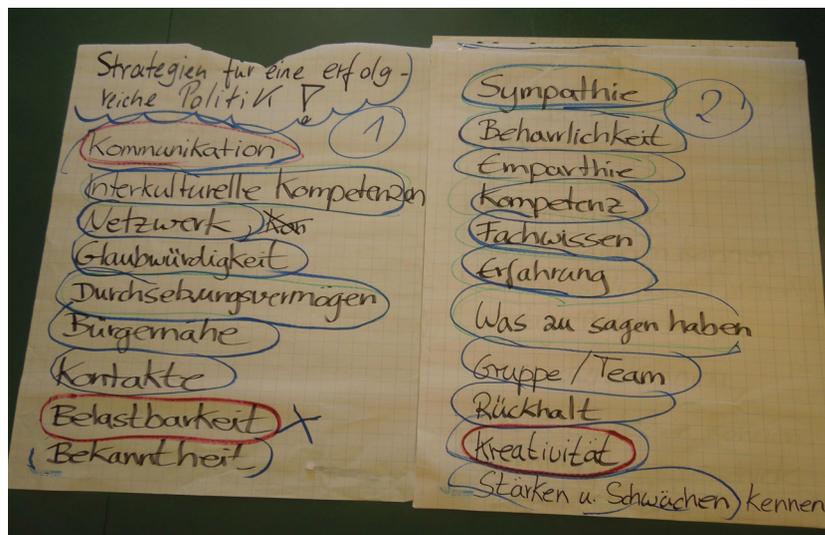
Einbezogen wurde das Frauenbüro in die ersten stadtinternen Beratungen zu den Planungen im Heiligkreuz-Areal. Das Vorhaben, dort bezahlbaren Wohnraum in Innenstadtnähe zu schaffen, ist auch frauenpolitisch bedeutsam und wird auch künftig vom Frauenbüro durch Mitarbeit in den Koordinierungstreffen begleitet.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Kerngeschäften des Frauenbüros gehört die Informations-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Dies umfasst die Verantwortung für alle Informationsschriften/Broschüren von der ersten Idee über Text/Bild und Layout bis zur Drucklegung und Weitergabe an Interessierte. Schwieriger ist es, durch Pressemitteilungen auf Angebote und Anliegen des Frauenbüros aufmerksam zu machen. Auch wenn über die städtische Pressestelle Informationen aller Art für die Presse aufbereitet werden, ist die Wahrscheinlichkeit, dass etwas abgedruckt wird, gering. Umso wichtiger, wengleich sehr arbeitsintensiv, ist für das Frauenbüro, die Informationen für die eigene Internetseite www.mainz.de/frauenbuero aufzubereiten.

Drucksachen 2013

- Text, Redaktion und Layout aller Einladungen und Plakate zu den Veranstaltungen (Liste der Veranstaltungen siehe Seiten 6 und 7)
- »Erste Hilfen bei Gewalt an Frauen«
- »Die (letzte) Matinee mit Margarete Mitscherlich. Dokumentation der Veranstaltung am 29. April 2012«
- Informationsblatt zum Frauenbüro (Gleichstellungsstelle)
- Informationsblatt zum Absolventinnenntag »stand by Mainz!«
- Jahreskalender »Blick auf Mainzer Frauengeschichte 2014«



Kooperationen

Externe Kooperation

Das Frauenbüro war auch 2013 Kooperations- und Bündnispartnerin für (Frauen-) Organisationen aus Mainz und Rheinland-Pfalz. Die Zusammenarbeit reichte von der Planung und Durchführung von Einzelveranstaltungen oder Aktionen bis hin zur Mitarbeit in auf Dauer angelegten Bündnissen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (LAG) ist das Koordinations- und Informationsgremium für die in Rheinland-Pfalz tätigen hauptamtlichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Seit dem Jahr 2000 gehört Eva Weickart dem Kreis der gewählten Sprecherinnen an und übte diese Funktion auch 2013 aus. Schon aufgrund der (geografischen) Nähe zu anderen Landesorganisationen oder Ministerien übernimmt das Frauenbüro viele Termine für die LAG. Dazu zählen die Treffen des Frauenbündnisses Rheinland-Pfalz, die Sitzungen des Landesfrauenbeirates, der Austausch mit der Abteilung Frauen des Ministeriums, die Teilnahme an den landesweiten Koordinierungen zum Girls' Day und vieles mehr. Arbeitsintensiv waren auch die Beratungen über eine landesweit zu organisierende Informationsreihe zur Alterssicherung für Frauen.

Im Mittelpunkt der eigenen Aktivitäten der LAG stand das 25jährige Bestehen. Das Frauenbüro übernahm hierfür die Erstellung von Einladungen zur und der Dokumentation der Festveranstaltung im Mai 2013. Vertreten war Mainz durch das Frauenbüro ebenfalls in der Arbeitsgruppe Gleichstellung bei den Kommunalen Spitzenverbänden. Diesem Wahlgremium gehören je zehn Vertreterinnen des Städtetages, des Landkreistages und des Gemeinde- und Städtebundes an.

Im Hinblick auf die Pläne der Landesregierung zur Novellierung des Landesgleichstellungsgesetzes kam der Teilnahme an Beratungen der Landesarbeitsgemeinschaft der behördlichen Gleichstellungsbeauftragten eine besondere Bedeutung zu.

Projektförderung

2009 erhielten die SPAZ gGmbH und das Christliche Jugenddorf (CJD) Mainz vom Bundesfrauenministerium den Zuschlag zur Durchführung eines Programmes zum beruflichen Wiedereinstieg. Das Projekt »Perspektive Wiedereinstieg« wurde gemäß einer Kooperationsvereinbarung auch 2013 finanziell und ideell vom Frauenbüro unterstützt.

Mit der Abwicklung der SPAZ gGmbH verlor Ende 2013 auch das Bundesprojekt »Perspektive Wiedereinstieg« in Mainz eine Perspektive.

In bescheidenem Umfang konnte das Frauenbüro die Reise von drei Spielerinnen der Golden Eagle Ladies, einem Frauenfootball-Team beim TSV Schott, zu den Welt-

meisterschaften nach Vantaa in Finnland unterstützen. Ebenso erhielten das Frauenzentrum Mainz und der Frauennotruf Mainz eine finanzielle Unterstützung zur Bewerbung der neuen Adresse der beiden Einrichtungen in der Kaiserstraße.

Auch 2013 war es dem Frauenbüro möglich, einen Zuschuss zur Herausgabe des Mainzer Mädchenkalenders zu leisten.

Interne Kooperation

Zur ganz alltäglichen Arbeit des Frauenbüros gehört die themenbezogene Zusammenarbeit mit städtischen Dezernaten, Ämtern, dem Personalrat und vielen einzelnen Kolleginnen und Kollegen.

Im Vordergrund stand auch 2013 die Zusammenarbeit mit den Querschnittsbüros der Abteilung 10.01 Büro Oberbürgermeister, die sogar noch durch die gemeinsame Arbeit in der Arbeitsgruppe Diversity Management verstärkt wurde. Schon traditionell große Bedeutung besitzt die Zusammenarbeit mit der Abteilung Kinder, Jugend und Senioren des Amtes für Jugend und Familie. Durch den zweiten Absolventinnentag wurde die Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsdezernat noch weiter intensiviert.

Landesgleichstellungsgesetz

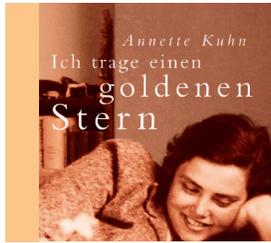
Seit Inkrafttreten des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) 1995 ist das Frauenbüro auch eine Gleichstellungsstelle nach LGG für den Bereich der Stadtverwaltung. Die Funktion der Gleichstellungsbeauftragten nach LGG übten auch 2013 Eva Weickart und Christine Neher aus. Für die Eigenbetriebe und den Wirtschaftsbetrieb sind eigene Gleichstellungsbeauftragte benannt.

In der Hauptsache kam es 2013 auf die Mitwirkung an Personalauswahlverfahren in den Besoldungsstufen und Entgeltgruppen an, in denen Frauen unterrepräsentiert sind. Dies war ab der Besoldungsstufe A 11/der Entgeltgruppe 10 der Fall.

Nur in den Besoldungsgruppen A 5 S bis A 9 S und in den Entgeltgruppen 4 und 7 lag 2013 auch noch eine Unterrepräsentanz vor. Für diese Gruppen fanden so gut wie keine Auswahlverfahren statt, in denen Frauen in direkter Konkurrenz zu Männern standen. Durch die Vielzahl der weiblichen Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst lag auch in den S-Stufen nach TVÖD keine Unterrepräsentanz vor, so dass die Teilnahme an Auswahlverfahren im Amt für soziale Leistungen und im Amt für Jugend und Familie nicht erforderlich war.

Insgesamt nahm das Frauenbüro als Gleichstellungsstelle an 15 zum Teil umfangreichen Personalauswahlverfahren teil.

Auf einen Blick



Frauenbüro | Landeshauptstadt Mainz

Lesung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Prof. Dr. Annette Kuhn (Bonn)
„Ich trage einen goldenen Stern. Ein Frauenleben in Deutschland.“

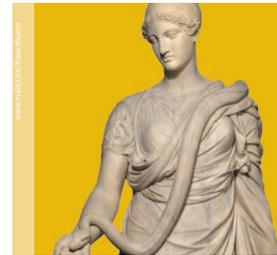
Dienstag, 29. Januar 2013
18 Uhr, Haifa-Zimmer
Rathaus Mainz
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz

Prof. Dr. Luise F. Pusch

»Die dominante Kuh«
Von Frauen und Frauenbildern in der Politik und anderswo
Glossen - auserlesen und gelesen

Freitag, 8. März 2013 | 18.30 Uhr
Ratsaal | Rathaus Mainz |
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz

Eintritt: frei



Landeshauptstadt Mainz

Vortrag

Prof. Dr. Julia Lademann

Frauenblicke auf das Gesundheitssystem:
Frauengerechte Gesundheitsversorgung
zwischen Marketing und Ignoranz

Mittwoch, 25. September 2013
18.00 Uhr
Haifa-Zimmer | Rathaus Mainz
Jockel-Fuchs-Platz 1 | 55116 Mainz

Die Stimme der Vielfalt – Gesichter der Demokratie
Eine Veranstaltung der Frauenbüro Mainz e.V.

„Wir neuen Deutschen“
Lesung mit Alice Boda, Khuê Pham und Özlem Topcu



„Unser Deutschland – oder doch Euer Deutschland?“ Das fragen sich Alice Boda, Khuê Pham und Özlem Topcu, „Journalistinnen der Zeit“. Sie sind hier angekommen, sind hier zur Schule gegangen, sie leben und arbeiten hier. Immer wieder stellt sie die Frage um: Wer sind wir eigentlich? Weil ihre Familien nicht deutsch sind, haben sie das Gefühl des Fremdsinns, des Nichtzugehörigkeits nie völlig verloren. Die drei Autorinnen stellen die Frage nach der Identität und wodurch sie geprägt wird. In ihrem Buch skizzieren die Journalistinnen das Porträt ihrer Generation – der jungen, gebildeten, engagierten Einwandererkinder – einer Generation, die auch Ansprüche an Deutschland stellt.

Im Anschluss an die Lesung stehen die Autorinnen für eine Diskussion zur Verfügung!

Mittwoch, 8. Mai 2013 | 18.00 Uhr
Ratsaal | Rathaus Mainz
Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116 Mainz



Fokus Kindeswohl?!

Das neue Sorgerecht unverheirateter Eltern als Herausforderung für die Praxis

Landeshauptstadt Mainz

Fachveranstaltung

mit Prof. Dr. Ludwig Salgo (Frankfurt am Main)

Donnerstag, 24. Oktober 2013
14 – 16 Uhr
Haifa-Zimmer | Rathaus Mainz
Jockel-Fuchs-Platz 1 | 55116 Mainz



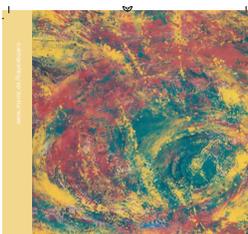
Frauenbüro | Landeshauptstadt Mainz

Filmschmitten

Flucht, Vertreibung, Neubeginn
»ABER DAS LEBEN GEHT WEITER«
Kindokumentarfilm von Karin Kaper
- in Anwesenheit der Regisseurin -

Sonntag, 10. November 2013
14.30 Uhr
Palatin Filmtheater
Hintere Bleiche 6 - 8, 55116 Mainz

Eintritt: 7 Euro



Landeshauptstadt Mainz

Fachveranstaltung

Prof. Dr. Barbara Krahe

(Sexualisierte) Gewalt in
Teenagerbeziehungen

Freitag, 15. November, 11 – 13 Uhr
Haifa-Zimmer | Rathaus Mainz
Jockel-Fuchs-Platz 1 | 55116 Mainz

Eine Veranstaltung des Frauenbüros und des Arbeitskreises Gewalt gegen Frauen und Elder Abuse Mainz und Mainz-Bingen e.V.

stand by Mainz!

Gleichberechtigung sucht... Absolventinnen suchen...

21. März 2013:
Absolventinnentag

Landeshauptstadt Mainz

Wir machen mit



Frauenbüro | Landeshauptstadt Mainz

Dokumentation der Veranstaltung am 29. April 2012

Die (letzte) Matinee mit
Margarete Mitscherlich

Margarete Mitscherlich
im Gespräch mit Ulrike Höller



Landeshauptstadt
Mainz

Landeshauptstadt Mainz
Frauenbüro
Rathaus
Jockel-Fuchs-Platz 1
55116 Mainz
www.mainz.de/frauenbuero

alle Abbildungen: Frauenbüro

Mainz, Januar 2014